

Geborgen aufwachsen

Ein neues Zuhause für verlassene Mädchen

Immer mehr Kinder sind auf sich alleine gestellt, weil sie ihre Eltern verloren haben, weil ihre Familien zerbrochen und ihr soziales Umfeld zerstört ist.

So auch im indischen Bundesstaat *Tamil Nadu*.

Von den Kindern, die auf der Straße landen, sind die Mädchen am meisten gefährdet.

45JAHRE
45JAHRE
45JAHRE
45JAHRE
45JAHRE



Im Kinderdorf der Schulbrüder Im Distrikt *Madurai* finden die Buben und Mädchen in familienähnlichen Kleingruppen ein neues Zuhause, liebevolle Betreuung und Geborgenheit.

Sie besuchen eine der umliegenden öffentlichen Schulen und teilweise auch private Schulen.

Das erleichtert ihre Integration in die Dorfgemeinde.

Indien

Projekt 3168

Entwicklungshilfeklub

Was

Unterbringung
und Betreuung
von 10 armen und
verwaisten Mädchen

Wo

Indien

Tamil Nadu

Distrikt Madurai



Wer

Entwicklungshilfe**klub**
in Zusammenarbeit
mit:

*St. Joseph's
Development Trust*
(Projektträger)

Bruder I. Sebastian
(Projektleiter)

Wieviel

3.000,- Euro
für Kost, Quartier,
Betreuung, Bildung,
Bekleidung, Gesund-
heitsversorgung und
Freizeitaktivitäten

Projekt 3168

Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar

Ein neues Zuhause für verlassene Mädchen

Mädchen auf der Straße

*„Total verängstigt, weinend, ja brüllend, untergewichtig, vernachlässigt
und zum Teil auch krank werden die Kleinen meist zu uns gebracht.*

Die Größeren kommen oft von selbst und wollen aufgenommen werden.

Denn für Mädchen ist das Leben auf der Straße besonders gefährlich.

*Wie schön ist es dann zu sehen, wie sie sich bei uns im Laufe der Zeit zu
selbstbewussten, selbstsicheren Mädchen und jungen Frauen entwickeln“,*

erzählt *Bruder Sebastian* aus seiner langjährigen Erfahrung im Umgang mit Straßenkindern und Waisen ohne familiären Anhang im indischen Bundesstaat *Tamil Nadu*.

Unser Projektpartner

Der *St. Joseph's Development Trust*, der von *Bruder Sebastian* geleitet wird, ist eine Niederlassung der Schulbrüder in *Genguvarpatti*, Südindien. Die Arbeit im Distrikt *Madurai* wurde im Jahr 1974 aufgenommen. Wichtigste Zielgruppe sind Straßenkinder, Waisen, behinderte und arbeitende Kinder.

Ein neues Zuhause

Große Institutionen können oft nicht die persönliche Betreuung vermitteln und die Liebe geben, die traumatisierte Kinder brauchen. Dies ist erfahrungsgemäß nur im kleinen Rahmen und in der Obhut teilnahmsvoller Betreuer möglich.

Über solche verfügen die Schulbrüder und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bieten den Mädchen ein dauerhaftes neues Zuhause in familienähnlichen Kleingruppen und die Möglichkeit, sich auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten.

Je 15 Mädchen wohnen mit zwei Betreuerinnen und einer Köchin in einem geräumigen Haus, wo ihnen nicht nur Unterkunft und Verköstigung geboten werden. Hier finden sie auch einen Teil dessen, was sie verloren oder nie besessen haben: ein Familienleben in einem herzlichen, unbeschwerten Umfeld. In einer liebevollen, verständnisvollen Atmosphäre werden die wichtigsten Bedürfnisse eines Kindes, zu lieben und geliebt zu werden, gestillt.

Besuch der öffentlichen Schule erleichtert die Integration

Die Mädchen leben keineswegs abgeschottet von der Umwelt, sondern im Kontakt mit den Familien und Kindern des Wohnviertels. Sobald sie das schulpflichtige Alter erreicht haben, besuchen sie die nächstgelegene öffentliche Schule. Denn je normaler die Verhältnisse, in denen die Kinder aufwachsen sind, umso besser sind auch ihre Chancen für eine positive Entwicklung. Die Aufenthaltsdauer ist nicht beschränkt: Die Mädchen können so lange bleiben, bis sie in der Lage sind, für sich selbst zu sorgen.

In der Freizeit werden praktische Kenntnisse vermittelt: Sie bewirtschaften ein Feld, betreuen Kleintiere, lernen kochen, nähen, sticken, kunsthandwerkliche Gegenstände herzustellen, preiswert einzukaufen und Verantwortung zu übernehmen. Nach Abschluss der Schule machen sie eine Berufsausbildung.

Unser Beitrag

Der Entwicklungshilfe**klub** unterstützt die Organisation seit über 15 Jahren.

Mit diesem Projekt wird um Übernahme der Kosten von 3.000,- Euro für zehn Mädchen für ein Jahr gebeten. Damit können Unterkunft, Ernährung, Schulbesuch, medizinische Betreuung, Kleidung, Freizeitaktivitäten und vieles mehr finanziert werden. Das sind 300,- Euro pro Kind und Jahr.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAAWWXXX